

CSR - politische Diskussionen rund um den Glubb

Beitrag von „Anagro“ vom 30. Januar 2024, 09:52

[Zitat von 2LigaMakTopscorer](#)

[Zitat von Anagro](#)

Auch wenn ich es schade finde, dass wir keine Unvereinbarkeitsklausel in [unserer Satzung](#) haben, würde ich sagen, dass uns §10 1. d) vor diesem Szenario schützt. Ich bin da allerdings kein Experte.

Zumindest haben wir allerdings ein [Leitbild](#) gegen das man dann am Ende verstößt und damit nicht Teil unserer Gemeinschaft sein sollte, wenn man eine Partei unterstützt, die rassistisch und ausländerfeindlich ist und gleichzeitig von Umsturzphantasien träumt.

Oder umgekehrt: Als bekennender AFD-Anhänger würde ich eine Mitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg als mit meiner Weltanschauung nicht vereinbar empfinden.

Das ist schon arg jedem AFD-wähler so etwas zu unterstellen. Ich bezweifle tatsächlich dass sich mittlerweile über 20% der Bevölkerung einen Umsturz wünschen oder Rassisten sind.

Alles anzeigen

Okay, ich gebe dir recht, dass man das nicht Jedem pauschal unterstellen kann, dass er oder sie selbst so denkt. Dann würde ich meine Kritik an AFD-Wählenden dann aber dahingehend präzisieren, dass sie Menschen wählen, die diese Einstellungen vertreten. Und wenn sie nicht wissen, was die AFD ist und wie sie sich so äußert, dann informieren sie sich vermutlich zu wenig über die Menschen, die sie wählen.

Die AFD ist eine nationalistische, rassistische Partei mit Umsturzphantasien und nachgewiesene Verbindungen in nationalsozialistische Verbindungen in Deutschland und Österreich.

Wer die AFD wählt, als welchen persönlichen Grund auch immer, wählt Rechtsradikale.

[Zitat von 2LigaMakTopscorer](#)

Was ist denn 10.1d?

Ich zitiere aus der [Satzung](#):

Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es [...]

d) sich durch Äußerungen rassistischer oder ausländerfeindlicher Gesinnung innerhalb oder außerhalb des Vereins,

oder auf andere Weise unehrenhaft verhält;

[...].